

Rumfordsche Speiseanst. u. Verein f. freie Feuerung, Burgstr. 1015.
Die Vertheilung der Rumfordschen Suppe und die Unterstützung mit Feuerungsbedarf beginnt gewöhnlich den 1. December jeden Jahres. Die eingezeichneten Armen haben die Anweisungen zu der freien Feuerung bei dem Armenpfleger ihres Quartiers zu empfangen und solche demnächst beim Revisor Dr. Drummond vorzuzeigen. Für die übrigen Personen, welche mit Feuerungsmaterial unterstützt werden, so wie für die Armen, welche Rumfordsche Speisen erhalten, werden die Anweisungen durch den Rev. Drummond im Locale des Billetamts, und zwar vom 1. bis 15. Nov. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, ertheilt. Nach dem 1. Dec. haben sich die Armen beim Directorium (Stadtsyndicus Evers) zu melden. — Vorstand: das allgemeine Armencollegium.

Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Wittwen und Waisen von Ärzten im Königreich Hannover, Mühlenstr. 859. Die Jahresversammlung findet am 1. Mai im Anatomiegebäude statt.
Vorstand: Ober-Medicinalrath D. Lohemann. Leibarzt D. Holscher. D. Mannsbaed. D. Freudenburg.
Secretair: Hofmedicus D. Dürr.

Verein für entlassene Strafgefangene im Landdrosteibez. Hannover, gebildet am 12. Mai 1841, widmet seine helfende Thätigkeit zunächst solchen Strafgefangenen, die aus den Kettenstrafanstalten, Zuchthäusern und criminellen Arbeitshäusern des Königreichs entlassen werden und innerhalb des Landdrosteibezirks Hannover domicilirt sind, behält sich aber auch vor, seine Wirksamkeit künftig auch auf Personen auszuweihen, die aus andern Strafankalten und polizeilichen Detentionshäusern entlassen sind. — Stimmberechtigtes Mitglied des Vereins ist jeder, der entweder thätige Hülfsleistung für die Zwecke desselben verspricht oder sich zu einem jährlichen Beitrage von mindestens einem Thaler verpflichtet.

Comité.

Erster Vorstand: Major von Goeben.

Zweiter " Consistorialrath Niemann.

Schatzmeister: Justizrath von Berger.

Pastor Bödeler.

Cand. th. Schramm.

Hofabr. Brettschneider.

Justizrath Stieglitz.

Justizrath Meyer.

Hofrath Ubbelohde.

Verein für dürftige verheiratete Wöchnerinnen, Algidienstr. 359.
Vorsteherin: Vice-Oberkammermeisterin Amalie von Staffhorst, geb. Gräfin Schwieboldt.

Pflegemutter: Wittve Charlotte Kramp.

Verein zum Bau eines Leichenhauses, Burgstr. 1007.

Vorstand: Leibarzt D. Holscher. Hofmed. Faberger. Senator Kunde. Pastor Flügge. Ober-Hofcommiss. Leichmann. Hofbäcker Lange. Maurerm. Gersting. Dr. Schröder. D. jur. Hagemann.

Außerdem befinden sich in der Stadt Hannover noch die Leichenträgenden Bruderschaften und dreißig Todencassen.

Lehr- und Bildungs-Anstalten (Schulen).

Artilleriebrigadeschule, Kreuzstr. 645.

Chirurgische Schule, am Steinhore, seit dem 31. Oct. 1825 in Wirksamkeit getreten, ist vorzüglich bestimmt, Jünglingen, welche keine vollständige gelehrte Erziehung oder Vorbereitung erhalten haben, einen Unterricht zu ertheilen, der sie in den Stand setzt, als Wundärzte unter Beschränkungen thätig zu sein, oder sich auf Universitäten weiter auszubilden. Vor Vollendung des 16. Jahres wird kein Schüler zugelassen, und erfolgt die Aufnahme erst nach einer mit ihm angeordneten Prüfung. Am Ende des Sommer-Semesters wird von den Lehrern, in Gegenwart der Mitglieder des Königl. Ephorats, ein Privateramen mit sämtlichen Schülern angestellt; am Ende des Winter-Semesters findet eine öffentliche Prüfung derselben statt. Zu dem vollen Unterrichte, um als Wundarzt der beschränkten Classe zugelassen zu werden, ist ein Cursus von 3 Jahren erforderlich. Zu Anfang jedes Semesters erfolgt die Bekanntmachung der zu haltenden Vorlesungen.

Entbindungslehranstalt, Osterstr. 257, ist im Jahre 1780 zur Bildung und Anlernung tüchtiger Hebammen errichtet. Der Unterricht erfolgt für die Landhebammen im Winter, beginnt mit dem November jeden Jahres und dauert 5 Monate, im Sommer hingegen für die Stadthebammen und für die Schüler der chirurgischen Schule. Die Hebammen, welche für das Land gebildet werden sollen, müssen spätestens bis Ende September für den nächsten Lehrkursus bei der Direction (Medicinalrath D. Kaufmann) angemeldet werden.

Garnisonsschule, Georgstr. 18 e, eine für die Kinder der Soldaten und Invaliden, vom Feldwebel abwärts, im Jahre 1800 gestiftete Freischule, über die eine besondere Commission (S. 53) die Aufsicht führt.

Handelschule, Mühlenplatz 877. Unterrichtsgegenstände sind: Handelskunde, kaufmännische Correspondenz, englische Sprache, Buchhalten, Rechnen, französische Sprache und Schönschreiben. Die Unterrichtsstunden sind täglich des Morgens früh und Abends. Diejenigen, welche an dem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Hauptlehrer der Anstalt, M. F. Oppermann, zu melden.

Handwerkerschule, Köbelingerstr. 542. Unterrichtsgegenstände sind: Rechnen, mathematische Anfangsgründe, Vorfiren, geometrisches, Bau- und Freihandzeichnen. Die Unterrichtsstunden sind des Morgens früh, so wie Mittwoch und Sonntag Nachmittags.

Höhere Bürgerschule, Kirchwende 7, ist vorzugsweise bestimmt, jungen Leuten nach gehöriger Vorbereitung in den untern Classen, die zum Handels- oder Gewerbebetriebe nöthige Ausbildung zu ertheilen. Die Schüler sind in 8 Classen vertheilt, und findet die Aufnahme nur um Ostern jeden Jahres statt.

Höhere Gewerbeschule, Georgstraße. Diese Lehranstalt, bei der die Vorträge am ersten Montage im October jeden Jahres anfangen und bis zum Schlusse des nächsten Junius dauern, ist für Mathematik, Naturwissenschaften und Zeichnen, nebst deren Anwendung auf Ge-

2*